Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 101.

Sonnabend, den 18. December 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 19. Decbr. predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Dr. Kniewel.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Cand. Skusa, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Ehwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewsky. Nachmittags Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Herr Dr. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardter Kreise gelegene adliche Gut

Summin, welches im Jahre 1822 mit Einschluß der 2435 Rthl. 26 sgr. 3 Pf. betragenden Waldtaxe auf 25386 Rthl. 7 sgr. 6 Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Königl. Landschafts-Direction zu Danzig, wegen rückständiger Landschafts-Zinsen von neuem zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 18. August,
den 17. November 1824 und
den 17. Februar 1825

angesetzt sind. Es verden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dm letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirter Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst der Zuschlag des subhastirten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, hinsichts der letztern jedoch zu bemerken, daß in sofern nicht eine anderweitige Einigung zwischen den künftigen Pluslicitanten und der Königl. Landschafts-Direction zu Danzig statt finden sollte, wenigstens ⅓ des Kaufgeldes gleich baar erlegt werden muß.

Marienwerder, den 20. April 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Die, im Stargardtschen Kreise gelegenen Erbpachts-Vorwerke Brück und Pierwoczyn, deren Werth nach der in diesem Jahre erfolgten landschaftlichen Abschätzung auf 4920 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. ermittelt, sind auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 24. Februar,
den 25. Mai und
den 26. August 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Erbpachtsvorwerke an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der Erbpachts-Vorwerke Brück und Pierwoczyn und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 12. October 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Herren Vorsteher der Kirchen und Schulen in der Stadt, so wie im Territorio, imgleichen der Armenhäuser, Hospitäler und andern milden Stiftungen überhaupt, werden auf die Bekanntmachung der hiesigen Königl. Hochver-

ordneten Regierung vom 17. November d. J. im diesjährigen Amtsblatt vom 2ten d. M. No. 49. und auf die Beilage der darin allegirten No. 40. des hiesigen diesjährigen Amtsblatts wegen der im ersten halbjährigen Verloosungs-Termine am 9. September d. J. gezogenen und im Januar 1825 baar auszuzahlenden Staats-Schuldscheinen, aufmerksam gemacht und angewiesen, wenn von den in ihrer Verwahrsam befindlichen Staatsschuldscheinen ein oder die andern der betreffenden und gezogenen Nummern sich befinden sollte, diese Staatsschuldscheine mit den Coupons bis zum 20sten d. M. bei der hiesigen Königl. Hochverordneten Regierung zur Veranlassung der Einziehung der Valuta einzureichen.

Danzig, den 5. December 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem die Zinsen von dem als Staatsschuld anerkannten Theil der ältern Stadtschulden für das Jahr 1824 eingegangen sind, so werden die Verwalter der Kirchen, Hospitäler und milden Stiftungen, welche bis zum Jahr 1823 die Zinsen erhalten haben, hiedurch aufgefordert, vom 27sten d. M. ab, innerhalb 14 Tagen diese Zinsen gegen vorschriftsmäßige Quittungen auf die Kämmerei-Einnahme-Kasse in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 11. December 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In dem festen Vertrauen auf eine wohlwollende Aufnahme einer Bitte, das seinen sichern Grund in der so oft bewährten und unermüdeten Freude unserer Mitbürger am Wohlthun findet, sprechen wir abermals zu ihrem Herzen mit dem Gesuche um Beiträge zur Anschaffung von Brenn-Material für die Armen in dem bevorstehenden Winter. Daß die Zahl wie die Noth der höchst Bedürftigen mit jedem Tage steigt, kann Niemanden unbekannt seyn, und wer das weiß und fühlt, wird nicht abgeneigt seyn durch seinen Beitrag zur Linderung eines Theiles dieser Noth auch hier mitzuwirken.

Die Herren Armenpfleger sind ersucht worden mit dem 20sten d. M. die Einsammlungen in ihren Bezirken zu beginnen.

Danzig, den 11. December 1824.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Das den Zimmermeister **Johann Wilhelm** Opelschen Eheleuten zugehörige auf der Pfefferstadt sub Servis-No. 123. und No. 28. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem nach der Hintergasse durchgehenden Vorderhause in massiven Umfassungswänden, hinten zu einem Malz- und Brauhause eingerichtet, nebst einem Hofplatz und einem Pferdestalle bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 6035 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 14. September,
den 16. November 1824 und
den 18. Januar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar bezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. Juni 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Gastwirth George Klotbschen Eheleuten zugehörige in der Vorstadt Langefuhr No. 43. des Hypothekenbuchs gelegene Erbzins-Grundstück, die Hoffnung genannt, welches in einem Gasthause, theils massiv, theils in Fachwerk erbaut, verbunden mit einem Nebengebäude, das einen Tanzsaal enthält, einem Hofe und Garten mit einer Kegelbahn und einem Keller, in einem Flächenraume von angeblich 34 □Ruthen 83 □Fuß bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1345 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 13. Januar 1825, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Weiß an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf dem Grundstücke ein jährlicher Erbkanon von 53 Rthl. ruhet, und daß die Kaufgelder soweit sie das zur ersten Stelle mit 200 Rthl. eingetragene Capital übersteigen baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 21. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Otto Friedrich Schmidtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Tobiasgasse sub Servis-No. 1547. und No. 15. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven drei Etagen hohen Wohnhause, Hofraum, Seiten- und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Curators, nachdem es auf die Summe von 676 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 11. Januar 1825,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es

hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Eleonora Renata geb. Groth nach erfolgter Majorennitäts-Erklärung, mit ihrem Ehemanne dem Schuhmachergesellen Wilhelm Michael Baumann, die am hiesigen Orte unter Eheleuten bürgerlichen Standes übliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Danzig, den 7. December 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Zimmergesell Martin Ehlertschen Eheleuten zugehörige in der Sandgrube *sub* Servis-No. 433. und No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Wohngebäuden mit einem Hof- und Gartenplatz bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es au die Summe von 116 Rthl. 15 Sgr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 22. Februar 1825,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 30. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Glasermeister Ernst Dietrich Sander Schraage zugehörige in der Krämergasse sub Servis-No. 643. und No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem 3 Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause, mit einem Hofraum und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1415 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 22. Februar 1825

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Zahlung den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. December 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen der Niederstädtschen Zuckersiederei-Anstalt Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget und allen und jeden, welche von der Anstalt etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: derselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht förderſamst getreulich anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß wenn demohngeachtet der Anstalt etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 7. December 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird der Kanonier **Peter Triencke** von der ersten Artillerie-Brigade, welcher zuletzt im Jahr 1812 aus der Veste Graudenz von * Nachricht gegeben hat, über dessen Leben und Schicksal seitdem aber keine gewisse Auskunft zu erhalten gewesen ist, auf den Antrag dessen Halbbruders **Heinrich Jetzlaff** so wie die von ihm etwa zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiedurch öffentlich aufgefordert sich im Termin

den 11. Mai 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Skopnick oder vor demselben in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte weder der Abwesende selbst noch sonst Jemand in dessen Namen sich vor oder im Termin melden, so wird derselbe für todt erklärt und sein Vermögen seinen Verwandten, welche sich als seine nächsten Erben legitimiren, zur freien Disposition überlassen werden.

Elbing, den 17. April 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Lederfabrikant Arndtschen Concursmasse gehörige sub Litt. B. LXXIII. No. 21. im Neustädter Felde gelegene auf 267 Rthl. 12 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Bürgerland öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 19. Januar 1825, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath **Klebs** angesetzt, und werden die besitz-

und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. August 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das im Concurs versunkene dem Einsaassen Abraham Fietkau und seiner verstorbenen Ehefrau Anna geb. Kleineisen gehörige sub Litt. B. LII. 11. zu Grunau gelegene auf 2199 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert und die Gläubiger derselben die Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche gehörig bewirken.

Die Licitations-Termine von denen der letztere zugleich zur Anbringung der sämmtlichen Forderungen an das Fietkausche Vermögen bestimmt ist, sind auf

den 29. Januar,
den 30. März und
den 30. Mai 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, die unbekannten Creditoren der Fietkauschen Eheleute und insbesondere die Interessenten folgender Massen unseres Depositorii, welche zu ihrer Befriedigung an die auf jenem Grundstück haftenden Capitalien der 600 Rthl. und 1300 Rthl. resp. erwiesen worden sind nämlich:

1) Bartel Mievensche Masse No. 297. 10 Rthl.
2) Samuel Harcksche Masse No. 291. 10 Rthl.
3) Joh. Friedr. Wegnersche M. No. 1458. 20 Rthl.
4) Skorkische Masse No. 989. 20 Rthl.
5) Joh. Christ. Röskesche M. No. 1570. 53 Rthl. 10 Sgr.
6) Gottlieb Kuhnsche M. No. 432. 10 Rthl.
7) Christian Steckelsche M. No. 1661. 10 Rthl.
8) Gottfried Möllersche M. No. 1646. 60 Rthl.
9) Carl Ludwig Zandersche Masse No. 1737. 20 Rthl.
10) Carl Ludwig Zandersche M. No. 1737. 20 Rthl.
11) Jacob Eppsche Masse No. 1807. 20 Rthl.
12) Friedrich Bennewitzsche Masse No. 1470. 20 Rthl.
13) Joh. Arndtsche Masse No. 1871. 60 Rthl.
14) Andr. Petersche M. No. 718. 20 Rthl.
15) Georgesohn Ernst Benj. No. 1741. 10 Rthl.

16) Friedrich Lissau 50 Rthl.
17) Borchert 20 Rthl.
18) Heinrich Lucht 18 Rthl.
19) Johann Salomon Ewald 10 Rthl.
20) Johann Häse 10 Rthl.
21) George Tachel 19 Rthl.
22) Jacob Fiedler 10 Rthl.
23) Johann Nicolai 10 Rthl.
24) Daniel Penner 10 Rthl.
25) Gottfried Kuhn 10 Rthl.
26) Gottlieb Wölke 10 Rthl.
27) Dietrich Heinrich Termin 20 Rthl.
28) Johann Ephraim Schmidt 20 Rthl.
29) Johann Grütz 20 Rthl.
30) Joh. Gottfr. Baaßner 10 Rthl.
31) Waagemeister Joh. Friedr. Behrendt 10 Rthl.
32) Regina Mecklenburg 10 Rthl.
33) Gottfried Höfft 10 Rthl.
34) Christoph Sabrowski 28 Rthl.
35) Christian Weslerwik 28 Rthl.
36) Jacob Berg 10 Rthl.
37) Christian Friese 2ter Ehe 20 Rthl.
38) Peter Hinz 10 Rthl.
39) Michael Classen 10 Rthl.
40) Abraham Peters 20 Rthl.
41) Jungfer Anna Steincke 20 Rthl.
42) Johann [illegible] 10 Rthl.
43) Dörk Enz 10 Rthl.
44) Gottfried Grube 20 Rthl.
45) Wittenberg 10 Rthl.
46) Isaac Löwen 20 Rthl.
47) Anna Christina Schulz 17 Rthl.
48) Jacob Milbrod 7 Rthl.
49) Johann Eggert 7 Rthl.
50) Johann Gottlieb Hoffmann 9 Rthl.
51) Anna Günther 8 Rthl.
52) Michael Barwich 8 Rthl.
53) Patzer 8 Rthl.
54) Albrecht 9 Rthl.
55) Carl Dietrich 7 Rthl.
56) Peter Wiebe 9 Rthl.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 101. des Intelligenz-Blatts.

57) Peter Claassen 7 Rthl.
58) Peter Görzen 19 Rthl.
59) Gottfried Arndt 8 Rthl.
60) Matthias Wachholz 8 Rthl.
61) Andreas Peters 9 Rthl.
62) Gottfried Heinrichs 8 Rthl.
63) Martin Stegmann 8 Rthl.
64) Esther oder Adam Zelinski 7 Rthl.
65) Jacob Barg 2te Ehe 9 Rthl.
66) August Kornitzki 18 Rthl.
67) Skorcki 9 Rthl.
68) Jacob Rüdiger 9 Rthl.
69) Häker Carl Ludwig Pröll 9 Rthl.
70) Czarnitzki oder Ludwig Schwarz 9 Rthl.
71) Barthe Hundenreiser 8 Rthl.
72) Christian Schulz in Reichenbach 9 Rthl.
73) Christoph Kienast 9 Rthl.
74) Abramowski Curatel-Masse 9 Rthl.
75) Friedrich Hesse 9 Rthl.
76) Daniel Janzen 9 Rthl.
77) George Friesen 9 Rthl.
78) Steinhöfel 9 Rthl.
79) Gottfried Friedrich Fürst 9 Rthl.
80) Joh. Jacob Möller 9 Rthl.
81) Maria Doroth. Barnick 9 Rthl.
82) Johann Andreas Schwerduth 9 Rthl.
83) Peter Krause 10 Rthl.
84) Christ. Friedr. Stobbe 20 Rthl.
85) Abraham oder Klein 8 Rthl.
86) Christian Fischer 39 Rthl.
87) George Adrian 8 Rthl.
88) Michael Koch 10 Rthl.
89) Michael Koske 35 Rthl.
90) Johann Dyck 9 Rthl.
91) Joseph Feldkeller 10 Rthl.
92) Johann Wahls 50 Rthl.
93) Johann Eichholz 40 Rthl.
94) Marktmeister Chr. Wenzel 58 Rthl.
95) Heinrich Janzen 9 Rthl.
96) Kaufmann Heinrich Krueger 120 Rthl.

97) Anna Regina Steegmann 9 Rthl.
98) Chr. Westerwick 10 Rthl.
99) Michael Leuchert 29 Rthl.

dagegen vorgeladen in dem letzten Licitations-Termin ihre Ansprüche an das Grundstück oder an das sonstige Vermögen der Gemeinschuldner zum Protokoll gehörig anzuzeigen und die darüber etwa vorhandene Dokumente zu den Akten zu geben. Bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß nicht nur dem Meistbietenden ohne Rücksicht auf ihre Forderungen der Zuschlag ertheilt und diese falls sie im Hypothekenbuch auf das obige Grundstück eingetragen sind, ohne Production der Schuld-Dokumente gelöscht, sondern daß sie auch mit allen ihren Ansprüchen an die Masse für immer ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden soll.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 27. August 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Drechslermeister Friedrich Wilhelm Graß gehörige hieselbst sub Litt. A. I. 511. an der hohen Brücke gelegene auf 236 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 12. Februar 1825, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Da auf diesem Grundstück für den Johann Daniel Graß an väterlichen Erbtheil 83 Rthl. 10 Sgr. und an mütterlichen und Brudererbtheil 172 Rthl. 8 Sgr. 8 Pf. eingetragen stehen, und der Aufenthalt dieses Realgläubigers unbekannt ist, so wird derselbe zu dem angesetzten Licitations-Termine hiedurch öffentlich vorgeladen, unter der Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben im Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 19. October 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zu dem Nachlasse des Ephraim Bösfleisch gehörige sub Litt. D. No. XXIII. 37. gelegene auf 241 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück Behufs Auseinandersetzung der Erbintereſſenten im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der peremtorische Licitations-Termin hiezu ist auf

den 5. März 1825, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 5. November 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Es ist das für die Geschwister Heiland, Anna Dorothea verehel. Pickert und Johann Gottlieb Heiland wegen einer Summe von 150 Rthl. nebst Zinsen à 5 pro Cent seit dem 24. December 1809 unterm 10. August 1819 besonders abgezweigte Dokument von den unserm General-Pupillen-Depositorio über 400 Rthl. nebst 5 pro Cent Zinsen ausgestellten und zu dem Betrage von 305 Rthl. ex decreto vom 10. August 1819 auf das im Ellerwalde 4te Trift sub Litt. 6. No. V. 229. belegene Grundstück eingetragenen Obligation der Johann und Christine Schliedermannschen Eheleute vom 14. Juni 1791 verloren gegangen und soll auf den Antrag des Schiffers Johann Gottfried Pickert zu Magdeburg aufgerufen und amortisirt werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Post der 150 Rthl. und das darüber sprechende Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, innerhalb dreier Monate und spätestens in dem auf

den 19. März 1825, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann allhier auf dem Stadtgericht anstehenden Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte ihre Ansprüche anzumelden und durch gehörige Beweismittel zu unterstützen.

Im Ausbleibungsfall haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das verloren gegangene Dokument für amortisirt erklärt werden wird.

Elbing, den 9. November 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Christoph und Maria Liedtkeschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. LIV. No. 3. in Neuendorff auf der Höhe gelegene auf 6614 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 16. Februar,
den 18. April und
den 22. Juni 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 12. November 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Die dem Medizin-Apotheker Wilhelm Samuel Büchler zugehörigen hieselbst sub No. 13. und 694. und 695. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in einem Brauberechtigten unter den hohen Lauben belegenen Wohnhause nebst einem Erbe Radical-Acker und in einem in der Fleischergasse gelegenen Baum- und Kräutergarten bestehen, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem das Erstere auf die Summe von 4264 Rthl. 20 Sgr. und das Letztere auf 80 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 17. Januar,
den 25. März und
den 17. Mai 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 19. October 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Johann Kaminke zugehörige hieselbst sub No. 569. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause nebst kleinem

Garten bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 156 Rthl. 29 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein neuer Licitations-Termin auf

den 16. Januar k. J.

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Medem in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 1. November 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das zur Anna Dorothea Schwertfegerschen Concursmasse gehörige in der Dorfschaft Parschau sub No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Krug und Schankberechtigten Wohnhause mit $7\frac{1}{2}$ Morgen Land bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 708 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. Januar,
den 25. Februar und
den 12. April 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 15. November 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Jacob Meierschen Eheleuten zugehörige in der im Marienburgschen Kreise gelegenen emphytevtischen Dorfschaft Neunhuben sub No. 7. belegene auf 560 Rthl. gewürdigte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune, Grützmühle, Garten und 2 Morgen Land, soll auf Andringen der Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf

den 3. November,
den 3. December a. c. und
den 3. Januar f.

an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Licitations-Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich alsdann zu melden und ihr Gebott abzugeben, und soll auf nach Ablauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommen-

den Gebotte nicht weiter reflectirt, sondern der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht rechtliche Hindernisse eintreten, erfolgen.

Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur von den Kauflustigen eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 2. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Zu der am 23sten d. statt findenden Versammlung der Friedensgesellschaft ladet hiedurch ergebenst ein. Der engere Ausschuß.

Wenn ein Gewerbetreibender im Laufe eines Monats sein Gewerbe aufgiebt, oder solches durch einen Todesfall aufhört, so muß die Gewerbesteuer für den ganzen Monat, in welchem das Gewerbe aufhört voll bezahlt werden, und es darf die Zahlungs-Einstellung oder der Steuer-Abgang nur erst mit dem darauf folgenden Monat statt finden; es muß aber spätestens vor dem 8ten Tage in diesem erwähnten folgenden Monat resp. von den Erben oder von dem der sein Gewerbe niedergelegt hat, angemeldet seyn. Wird diese Abmeldungsfrist verfehlt oder unterlassen, so muß die Gewerbesteuer auch für diesen folgenden Monat noch voll entrichtet werden.

Danzig, den 30. November 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der dem Kaufmann Hechsel in Danzig zugehörige hieselbst sub No. 186. belegene massiv erbaute Speicher, soll im Wege der freiwilligen Subhastation veräussert werden, und es ist zu dem Ende ein Bietungs-Termin auf

den 1. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst in unserm Verhörzimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Scholl anberaumt worden. Kaufliebhaber werden demnach aufgefordert, diesen Termin persönlich oder aber durch legitimirte Mandatarien wahrzunehmen und ihre Gebotte zu verlautbaren, welchemnächst der Zuschlag des Grundstücks an den Meistbietenden erfolgen soll.

Die Verkaufs-Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht werden.

Graudenz, den 23. November 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen mehrere dem Einsaassen Johann Wedhorn zu Hinterthor abgepfändete Gegenstände, bestehend in einem Galler nebst Zubehör und Kahn verschiedenem Stubengeräthe, einem Spazierschlitten, Betten und Kleidern in termino

den 19. Januar 1825, Morgens um 9 Uhr,

an Ort und Stelle zu Hinterthor in der Behausung des Johann Wedhorn öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wovon wir Kaufliebhaber hiedurch in Kenntniß setzen.

Tiegenhoff, den 10. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe mehrerer zur Leonhardt Hammerschen Concursmasse gehörigen Gegenstände, als: 37 Schock Bände, 1 kleiner Peststhlitten, 1 kleiner Unterschlitten, 1 Plumpkiesen, 1 Ziegelschauer, 33 Stück Rücken, 1 Kühlkiesen, 1 Schleife und dergleichen ist ein Termin auf

den 17. Januar 1825, Morgens um 9 Uhr,

an Ort und Stelle zu Schönberger Fähre anberaumt worden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Meistbietenden die Sachen nur gegen gleich baare Bezahlung verabfolgt werden.

Tiegenhoff, den 25. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Folgende in einer Prozeßsache abgepfändete Gegenstände, als: circa 30 Scheffel Roggen, 20 Scheffel Gerste, eine Quantität Roggen- und Gerstenstroh, ein Paar Arbeitspferde, zwei Ferkel, einiges Acker-, Wirthschafts- und Hausgeräthe, auch eine ordinaire Flinte, sollen im Termine

den 28. Januar 1825 von Vormittags 9 Uhr ab

im Kruge zu Stenzlau öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hiedurch eingeladen werden.

Schöneck, den 3. December 1824.

Adliches Patrimonialgericht von Stenzlau.

Die Stelle eines Pfünders und eines Herings-Brackers sind erledigt, und beide sollen wieder besetzt werden. Dazu qualificirte Subjekte welche die eine oder andre Stelle zu erhalten wünschen, werden deshalb aufgefordert, sich mit den Zeugnissen über ihre Tüchtigkeit in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr in unserm Sekretariat Neugarten No. 504. zu melden, um sich von den Bedingungen zu unterrichten.

Danzig, den 14. December 1824.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft,

Stobbe. Lesse. Arendt.

A u c t i o n e n.

Dienstag den 21sten nnd Freitag den 24. December 1824, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause auf dem Langenmarkt No. 424. von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Ein vollständig sortirtes und mit dem Neuesten versehenes Lager aller Arten Spielsachen für Kinder, als Laterna magica, optische Kasten, Buchdruckereien, blecherne fein lackirte Wagen aller Art, Vogelleiern, Gesellschaftsspiele, unter welchen auch das neueste Präciosa-Spiel, Schiffe, Kähne, Gondeln u. s. w. mit Magnet, Nähkästchen von Pappe, kleine Theater, Archen Noah, Lederpuppen, Schachteln mit zinn. blech. messing. und hölzernen Hausrath, Gärten, Moscheen, Serails, Festungen und Menagerien zum Aufstellen, Küchen mit Einrichtung, hölzerne Wagen, Säbel, Flinten, Patrontaschen und noch eine grosse Menge von anderen feinen Spielsachen.

Montag, den 20. December 1824, Nachmittags um halb 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Speicher „der Türke“ am Schäfereischen Wasser unweit der Eisenwaage gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schöne Rosienen und Corinthen,
Französische Pflaumen,
Süßholz, Lakritzensaft, Gummi Traganth und mehrere Waaren.

Dienstag, den 21. December 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Kämpen-Speicher in der Milchkannengasse vom grünen Thor kommend rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburger Cour. versteuert verkaufen:

Eine Parthie schöne amerikanische Tobacksstengel in Ballen.
Einige Körbe schöne Anniesfarbne Tobacksblätter.
Einige Fässer Maryländer Tobacksblätter.
Muskatnüsse, Kreidnelken, und einige andere Waaren mehr.

Donnerstag, den 23. December 1824, Nachmittags um halb 3 Uhr, werden im Fahrwasser auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Milinowski und Wilke auf der Plate gegen über den „Sieben Provinzen“ durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

430 Stück havarirte 4zollige fichtene Bohlen von circa 30 bis 57 Fuß Länge und 12 bis 15 Zoll Breite, welche zur Verschiffung nach England mit dem Schiffe Perseverance bestimmt worden.

Freitag, den 24. December 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Ecker-Speicher die Mäkler Milinowski und Karsburg durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Circa 12 Last Wicken.
2000 Stück bastene Matten,
330 Stück 3zollige Tannen-Bohlen und zwar
245 Stück von 16 à 21 Fuß Länge und
85 — — 6 a dito.

Obige Gegenstände sind alle theils mehr theils weniger vom Seewasser beschädigt.

Dienstag, den 4. Januar 1825, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Brodbänkengasse und Kürschnergassen-Ecke *sub* Servis-No. 661. belegenes Grundstück, welches aus einem 3 Etagen hoch erbaueten Vorderhause mit einem Souterrain, welcher zu einer Klempnerwerkstätte eingerichtet, und einem Balkenkeller, worin laufendes Kunstwasser sich befindet, welches sich zu einer Distillation eignet, bestehet. Das Grundstück ist schuldenfrei.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 101. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

In der 10 Meilen von Danzig belegenen Stadt Lauenburg ist am Markte derselben an einer Strassenecke ein weisses mit sehr dicken Mauern von Grunde aus massiv erbautes sehr schönes Wohnhaus von zwei Etagen mit 7 darin befindlichen Stuben, mehrern grossen und kleinen Kammern, einer sehr geräumigen Küche, einem grossen Keller nebst einem ansehnlichen Hofplatze mit einem darauf befindlichen grossen Waschhause und mehreren sehr geräumigen Stallungen für Pferde, Kühe, Schweine und Federvieh, so wie selbst eine am andern Ende dieser Stadt im besten Zustande sich befindende Scheune, und einem ausserhalb der Stadt mit den schönsten Fruchtbäumen belegenen grossen Obstgarten, entweder alle diese Grundstücke zusammen oder auch einzeln, je nachdem es für manchen am besten conveniren dürfte, aus freier Hand zu verkaufen und die Kaufbedingungen deshalb hier in Danzig in dem Hause am Buttermarkt No. 176. zu erfahren.

Dabei ist zu bemerken, daß das Wohngebäude sowohl in Hinsicht seiner innern Beschaffenheit als auch wegen seiner vortrefflichen Lage am Markte sich besonders zu einem Gasthause qualificiren würde, und dies Gewerbe dort um so mehr mit reichlichem Gewinn zu unternehmen seyn dürfte, als sich bis jetzt noch kein Gasthaus daselbst befindet.

Eingetretener Umstände wegen ist eine auf der Altstadt in der Weißmönchengasse gelegene völlig eingerichtete und im vollen Gange sich befindende Brennerei zu verkaufen oder gegen gehörige Sicherheitsleistung zu vermiethen. Das Nähere daselbst No. 52.

Das in der Frauengasse belegene und mit der Servis-No. 881. bezeichnete der St. Johannis-Kirche gehörige Grundstück, soll mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde vererbpachtet werden. Zu diesem Behuf ist ein Termin auf

den 22. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

in der Sakristei der Kirche angesetzt, wozu Erbpachtslustige eingeladen werden. Die Taxe ist bei dem Küster Schilling einzusehen.

Danzig, den 29. November 1824.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Ein Wohngebäude in Petershagen ausserhalb Thores No. 1229., ist von Ostern rechter Zeit zu vermiethen oder zu verkaufen; die Obergelegenheit enthält 3 Zimmer, nebst Küche, Boden und einen Keller; im Unterraum ist ein Zimmer, nebst Hofraum, Stallung und ein kleiner Garten. Das Nähere am Altstädtschen Graben No. 384. beim Gerbermeister F. W. Nasedy.

Das der hiesigen St. Johanniskirche gehörige am Altstädtschen Graben sub Servis-No. 440. belegene Grundstück, in welchem bisher die Schlosserpro-

fession betrieben worden, soll mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde vererbpachtet werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 27. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

in der Sakristei der Kirche angesetzt, wozu Erbpachtslustige eingeladen werden. Die Taxe ist bei dem Küster Schilling einzusehen.

Danzig, den 29. November 1824.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Das im besten baulichen Zustande befindliche Haus in der Langgasse No. 378. nebst Seitengebäude, Hinterhaus, Stallung und Wagenremise von der Plautzengasse kommend wallwärts links das zweite gelegen, ist zu verkaufen oder auch ganz oder theilweise zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres in den Morgenstunden von 8 bis 9 Uhr 4ten Damm No. 1535. beim Mäkler Grundtmann.

Das Haus auf dem 3ten Damm No. 1425. zum Detailhandel äusserst vortheilhaft gelegen mit 9 heitzbaren Zimmern, 3 Küchen, 4 Kammern, Hofplatz, 2 Apartements, hinlänglichem Boden- und Kellergelaß, ist zu verkaufen oder an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern k. J. zu beziehen. Nähere Nachricht Johannisgasse No. 1325.

Das Gasthaus zu Heil. Brunnen No. 10. ist zu vermiethen oder zu verkaufen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst No. 13.

Die Grundstücke Langgarten No. 251. und 252. welche sich zum Gebrauch der Distillation eignen, stehen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Nachstehende Grundstücke Hundegasse No. 241., Hintergasse No. 230., Katergasse No. 232., Legethor No. 313. 314. 326. sind alle frei; nur auf den beiden Legethor No. 298. 299. haften 2000 fl. D. C. à $4\frac{1}{2}$ p. Ct., alle dieselben sind aus freier Hand zu verkaufen. Nachricht Legethor No. 298.

Ein in einer der lebhaftesten Strassen der Rechtstadt gelegenes zur Brandwein-Distillation und Schank berechtigtes in voller Nahrung stehendes Haus, welches sich auch zu einer Gewürz- und Materialhandlung vorzüglich eignet; übrigens aus 7 decorirten Stuben, 3 Küchen nebst mehrern Bequemlichkeiten besteht, ist eingetretener Umstände wegen von künftigen Ostern rechter Ziehzeit auf mehrere Jahre zu vermiethen. Auch würde man nicht abgeneigt seyn, unter annehmlichen Bedingungen solches zu verkaufen. Das Nähere hierüber Hundegasse No. 245.

Verpachtung.

Ein Hof mit einer Hufe Land, den gehörigen Wirthschaftsgebäuden, bestellter Wintersaat, mit auch ohne Inventarium, eine viertel Meile von Danzig auf der Höhe, ist von Ostern ab unter billigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu verpachten. Die nähere Auskunft im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verkauf beweglicher Sachen.

Beste holländische Heringe in $\frac{1}{16}$ und Stückweise, feinstes Kartoffelmehl und vorzüglich schönes raffinirtes Rübenöl wird billig verkauft am Hohenthor No. 28. bei J. W. Oertell.

Himbeersaft in Zucker gekocht ist Bouteillenweise zu billigem Preise in der Tobiasgasse No. 1558. zu haben.

Die allgemein beliebte feinste Grütze ist wieder zu haben Lang- und Portchaisengassen-Ecke im Gewürzladen.

Zu Weihnachtsgeschenken,

habe ich von Berlin und Leipzig zu den billigsten Preisen erhalten: Ein Sortiment Puppenköpfe mit und ohne Haarfrisuren, Puppenschuhe und lederne Bälge, Spielzeug aus der Berliner Sanitäts-Fabrike, feine lackirte Figuren, worunter das Personale des Freischütz, Napoleon, dessen Sohn und verschiedene andere; auch recht geschmackvolle Galanterie- und nützliche Sachen, die zu obigen Zweck für Damen und Herren jedes Standes und Alters sich eignen würden. Von Montag werde ich meinen Laden auch des Abends offen haben.

C. B. Sutherland, Langgasse No. 525.

Extra feine Zuckernüsse in viertel, halben und ganzen Pfunden sind zu bekommen in der Breitegasse an Scheibenrittergassen-Ecke No. 1220. pro Viertel 4 Silbergroschen.

Zinnerne Spielsachen, ganz sauber gearbeitet, werden zu den möglichst billigsten Preisen verkauft: Infanterie das Stück 7 Pfennige, Cavallerie das Stück 1 Sgr., Kanonen, Pulverwagen, durchbrochene Körbchen, Droschken, 2spännige Spazierwagen, Kaffee-, Thee- und Eßservice, und dergleichen Sachen mehr. (Die blanken Zinngeschirre sind auch nach Gewicht zu haben) während den Weihnachtstagen im Junkerhof neben dem Ofen. Juchanowitz, 1sten Damm No. 1108.

Graumünchen-Kirchengasse No. 67. stehen 3 tafelförmige Fortepianos von sechs Octaven billig zum Verkauf.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsmarkte mit Marzipan, als auch mit allen Sorten Butter- und Pfefferkuchen, und bittet Ein hochzuverehrendes Publikum ihr mit geneigten Zuspruch zu beehren.

Wittwe Dorn, Heil. Geist- und Ziegengassen-Ecke No. 755.

Eine bedeutende Quantität Bücher, Wissenschaft und Unterhaltung betreffenden Inhalts, worunter Werke von vorzüglichen Schriftstellern sind wegen eingetretener Umstände billig und für alt zu verkaufen Schneidemühle No. 453. Auch ist dort der geschriebene Catalog dieser Bücher, nebst den dabei einzeln bemerkten Preisen gratis zu erhalten.

Die Anschaffung vielartiger Formen setzt mich in den Stand meinen Marzipan diesen Weihnachten in allen möglichen gefälligen Figuren Ew. resp. Publiko zu offeriren. Ebenfalls bringe ich zur Kunde, daß ich mein Lager mit Lebkuchen, Pfefferkuchen in beliebigen Grössen mit und ohne Verzierungen, endlich auch mit Zucker- und Pfeffernüssen assortirt habe, was meine ergebene Bitte um recht zahlreichen Zuspruch rechtfertigt, den ich gern durch billige und gute Bedienung begegnen werde. Conditor H. W. Rasch, Langgasse No. 1999. unweit dem Langgassischen Thor.

Cyder-Essig den Halben à 7 Pfennige, Wein-Essig den Halben à 1 Sgr. 2 Pf. und ächtes Putziger Bier den Halben à 9 Pfennige wird verkauft auf dem Langenmarkt No. 488. im Zeichen des Elephanten.

Frauengasse No. 890. sind feine Zuckermässe zu bekommen.

Bestellungen auf Prauster 2füssiges büchen Brennholz der ganze Klafter a 5 Rthl. 20 Sgr., der halbe Klafter à 2 Rthl. 25 Sgr., so wie auch fichten 3füssiges Brennholz der ganze Klafter à 3 Rthl. 25 Sgr., der halbe Klafter à 1 Rthl. 28 Sgr. frei vor des Käufers Thür werden angenommen bei Hrn. Perch, Poggenpfuhl No. 208. und Alten Schloß No. 1671. woselbst am letztern Orte das Holz auch zu sehen ist.

Von der besten Qualität der Leipziger Braun-Blank-Leder sind bei mir gepreßte Satteltaschen, Steigriemen u. dgl. Sachen, wie auch schwarz, gelb, roth und blau lackirtes Leder, wovon noch fortwährend Patrontaschen, Säbelkoppel für Kinder, Stirnbänder für Pferde und Mützen-Schilder auf Bestellung aufs billigste angefertigt werden, zu haben.

Joh. Hallmann, Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Einem hochzuverehrenden Publiko geben wir uns die Ehre ganz gehorsamst anzuzeigen, daß wir während denen bevorstehenden Weihnachts-Markttagen zum erstenmale unser in allen Sorten Conditorei-Waaren, Marcipan, Confekten 2c. so wie ebenmäßig in allen Gattungen, Berliner, Thorner, Nürnberger, Braunschweiger, Baseler und französischen, auch kauschern Pfefferkuchen bestehendes Waarenlager nicht nur in unserm in der Langgasse sub No. 395. belegenem Hause eröffnen, sondern auch im Keller des Kaufmann Herrn Schnaase damit ausstehen werden, in dieser Hinsicht bitten ergebenst um geneigten Zuspruch mit der Versicherung, die auserlesenste Waare zu den billigsten Preisen erlassen zu wollen.

Scheitle & Co.

Reife grosse süsse Spanische Muscat-Weintrauben, grosse Ital. Kastanien, saftreiche Citronen zu ½ Sgr. bis 1½ Sgr., hundertweise billiger, Pommeranzen à 5 Sgr., süsse Aepfelsienen, große und kleine Feigen, smyrnaer und große Muscattrauben-Rosienen, bittere, süsse, lange Desert-, breite und ächte Prinzeß-Mandeln, geschälte ganze Aepfel, trockene Kirschen, geschälte ganze Birnen, grosse Catharinen-Pflaumen, franz. Prunellen, fremdes feines raff. Rüböl, weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 16 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte 24 bis 60 aufs Pfund, weissen, gelben und weissen mit Blumen und Devisen bemalten Wachsstock, Tafelbouillon, ächte Ital. Macaroni, frische grüne Kräuter-, Parmasan-, Limburger und Edammer Käse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Spiegel mit und ohne Rahmen aufs beste sortirt, Toilettspiegel und alle Eisen- und Stahlwaaren verkaufen wir zu den billigsten Preisen in unserer Behausung Tobiasgasse No. 1567. J. G. Hallmann Wwe. und Sohn.

Gänzlicher Ausverkauf unseres gut sortirten und mit dem Neuesten versehenes Lager aller Arten Spielsachen in dem Hause Langenmarkt No. 424. aus der Matzkauschengasse kommend rechter Hand das zweite von Montag den 20. December Morgens ab bis zu Ende der Weihnachtstage täglich bis Abends 9 Uhr, ausgenommen hievon sind jedoch die Stunden der beiden Tage Dienstag den 21sten und Freitag den 24sten Dezember während welcher die Herren Mäkler Momber und Rhodin mit diesen unsern Waaren Auction abhalten werden. Das Lager ist durch mehrjährige Annoncen Em. resp. Publikum wie wir glauben hinlänglich bekannt geworden, und wir heben daher nur einige wenige Gegenstände heraus, als: Nähkästchen von Pappe, Schreibzeuge verschiedener Art, Preciosa, Freiheitskampf, Poch- und eine Menge Gesellschaftsspiele, blecherne fein lackirte Wagen, Obstmarkt, Schäferei, Jagd, Lustlager u. s. w. in Schachteln zum Aufstellen, couleurte, und weiße Bausteine und abgebundene Gebäude von 1 und mehreren Etagen hoch zum Aufbauen, eisernes Handwerkszeug, messing. Tambourin, lederne Puppen, Säbel und Säbeltaschen, Flinten u. s. w. u. s. w. Die Preise der Spielsachen haben wir bereits so niedrig, selbst die der neu angeschafften unterm kostenden Preise gestellt, damit der gänzlichen Räumung derselben unsererseits nichts entgegen stehe; ferner verkaufen wir in dem angezeigten Lokal zu den nur billigsten Preisen:

Pastellfarben in Kästchen, Tuschkästchen, französische Zeichenkreide von le Conté, Reißzeuge, Zirkel, Wienerblei, Bleifedern, feine Federmesser und Scheeren, Nähkästchen mit Spiegel und dergleichen mehr und endlich

ächte weisse Nürnberger Lebkuchen,

derselben Güte und von demselben Meister, dessen Fabrikat vorjährig so ungetheilten Beifall und raschen Absatz fand. J. G. Hallmann Wwe. & Sohn.

Da ich mich vor kurzem als Bäckermeister etablirt habe, so empfehle ich mich zum bevorstehenden Weihnachtsmarkte, so wie zu jeder andern Zeit mit allen Sorten sehr wohl schmeckenden Pfefferkuchen zu billigen Preisen, und bitte Ein hochzuverehrendes Publikum um geneigten Zuspruch.

Ferd. Mintzlaff,
Heil. Geistgasse No. 940. unweit dem Heil. Geistthor.

Neben sämmtlichen Material- und Gewürzwaaren in großen und kleinen Parthieen und von bester Güte, offerire ich meinen Handlungsfreunden noch folgende Artikel zu sehr mäßigen und billigen Preisen, als: drei Sorten bestes englisches Weißblech in großem Format, verschiedene Sorten feinen Stein-Indigo, di-

verse Gattungen *F. C.* und *O. C.* Blau in 1/1, 1/2 und 1/4 Centnern, feines Pommersches und Lübecker Kraftmehl, wovon ich die Preise herabgesetzt habe, schöne Katharinen-Pflaumen, Pommersches starkes weißgraues und graues Papier, und kleine Edammer Käse. Johann Friedrich Schultz, Breitegasse No. 1221.

Literarische Anzeigen.

Die Gerhardsche Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. empfiehlt für die bevorstehende Weihnachtszeit ihr wohl assortirtes Lager von Büchern, besonders aber eine Auswahl der besten classischen Werke aus dem Fache der schönen Litteratur, die sich vorzüglich zu Festgeschenken eignen, zum Theil in eleganten Einbänden; ferner

eine Auswahl von 400 Bänden der besten ältern und neuesten Jugendschriften, zur Belehrung und Unterhaltung, Taschenbücher für das Jahr 1825, Vorschriften und Vorlegeblätter zum Zeichnen in Kupfer und Steindruck, Landkarten und Atlanten, Spiele zur Unterhaltung für die Jugend und Erwachsene, Tapisserie- und Brodiermuster, Wiener Neujahrswünsche und Kalender für 1825.

Unentgeltlich kann bei mir abgeholt werden:

1) Verzeichniß einer Auswahl vorzüglich empfehlenswerther besonders gemeinnütziger Schriften, 3 Bogen stark und broschirt. 2) Verzeichniß einer Auswahl von Kinder- und Jugendschriften, und 3) noch 6 andere Verzeichnisse von empfehlungswerthen Büchern. Gerhardsche Buchhandlung.

Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken findet man in der Gerhardschen Buchhandlung: Medaillen-Abdrücke in Vermeil, Silberplattirung und Bronze, welche einen Wunsch enthalten, in eleganten Einfassungen unter Glas, zu einer geschmackvollen Zimmerverzierung dienend, so wie auch Denkmünzen in Silber, zu Jugendgeschenken anwendbar, ingleichen goldene und silberne Medaillen zu Pathen- und Geburtstags-, Verlobungs-, Vermählungs- und andern Festgeschenken bestimmt.

Neue Bücher,

welche in der P. G. Hilscherschen Buchhandlung in Dresden erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben sind,

in Danzig bei S. Anhuth, Papier- und Buchhändler, Langenmarkt No. 432.

Kochbuch für alle Stände,

neues unentbehrliches, oder neue auserlesene Recepte nach dem neuesten Geschmack in der Kochkunst. 5te Auflage. 8. 1824. 14 Gr.

Enthält eine deutliche Anweisung, wie junge Frauenzimmer ohne alle Vorkenntnisse die Speisen auf die wohlfeilste und schmackhafteste Art zubereiten können, nebst einem Anhange, alle Arten Zuckerbäckereien, eingemachte und eingesottene Früchte, Sülzen, Gelees, Säfte, Salate, Kompots, Gefrornes und verschiedene Getränke zu verfertigen.

Der wohlerfahrne Tabacksfabrikant,

oder deutliche Anweisung alle Gattungen von Rauch= und Schnupftabacken nach den neuesten Entdeckungen in der Chemie vorzüglich gut zu fabriziren, nebst den auserlesensten Recepten zur Verfertigung der besten Saucen, so wie auch von dem Anfeuchten, Mengen, Packen, Geruch geben, Färben, Tincturiren, der Zubereitung und der kunstmäßigen Behandlung der Tabacke. Zweite Auflage. Preis; geh. 12 Gr.

Geschenk für die weibliche Jugend,

zunächst für protestantische Mädchenschulen, nach der Madame Campan bearbeitet von S. L. Guttmann. Preis: 4 gr. (25 Exempl. 3 Thlr. 50 Exempl. 5 Thlr. 12 gr. 1824.

Ein solches Lehrbüchlein für Schule und Haus, womit Töchtern des mittlern Bürgerstandes eine mit Klarheit, einfacher Herzlichkeit und steter Rücksicht auf ihre künftigen Lebensverhältnisse abgefaßte Anweisung in die Hände gegeben wird, hat, seltsam genug, noch gänzlich gefehlt.

Die Kultur der Blumenzwiebeln

und einiger Knollengewächse. Eine kurze Anweisung für angehende Gartenliebhaber, von Traugott und Jakob Seidel. Dritte Auflage. Dresden, 1822. Preis; 6 Gr.

Der kleine Gärtner,

oder deutliche Anweisung, auf die leichteste und wohlfeilste Art Blumen in Stuben, vor Fenstern, Altänen und Gärten zu erziehen und zu warten. Mit Vorsichtsregeln bei dem Säen, Pflanzen und Begießen derselben Nebst einigen Zeichnungen von den neusten Blumenblättern und Garten=Blumen=Stellagen. Allen angehenden Blumenliebhabern gewidmet von M. G. P. Vierte sehr vermehrte Auflage. 1820 Preis= 6 Gr.

Ueber die zweckmäßige Erziehung, Fütterung und die Behandluug der zur

Veredlung und Mästung bestimmten Hausthiere,

wodurch der Landwirth in den Stand gesetzt wird, von allen Bestandttheilen derselben den meisten Nutzen zu ziehen. In psychologischer, physikalischer und ökonomischer Hinsicht von Friedrich Christian Franz, K. S. Hofrathe. Erster Band. gr. 8. 1821. Preis; 1 Thlr. Zweiter Band, gr. 8. 1824. Preis: 1 Thl.

Zwar hat man seit den preiswürdigen Bemühungen eines Thaer, Fellenberg und andrer trefflicher Agronomen allmählig erkannt, daß es noch andrer Mittel zur Veredelung der Viehzucht bedürfe, als bloß mechanischer Erziehung und Auffütterung seines Viehes, aber das Studium der Thierseelenkunde, die Kenntniß der eigentlich geistigen Eigenschaften der vorzüglichsten Hausthiere hat man dabei leider noch immer für unwesentlich gehalten. — Der bereits rühmlichst bekannte Verfasser hat sich daher um das oeconomische Publikum kein geringes Verdienst erworben, daß er seine vieljährige, scharfsinnige Beobachtung hierüber hier schriftlich niedergelegt und mit einer vollständigen Literatur der besten über diese Materie vorhandenen Schriften ausgestattet hat. Welchem Landwirthe an Erweiterung und Veredlung seines Viehstandes liegt, dem ist dieses Werk ein unentbehrlicher Rathgeber.

Philippi's erzählender Lateiner,

8. 1. Selecta narratiunculae facetae ac lepidae pleraeque omnes ignotae, ein praktisches Hülfsbuch zur Einübung der lateinischen Conversations-Sprache nebst einleitender Vorede von Detlev Carl Baumgarten Crusius. 1824.

„Den Lehrling in Erzählungen aus dem neuern Leben mit den Ausdrücken und den Wendungen der alten Sprache bekannt zu machen" — sagt der gelehrte Vorredner — „ist ein glücklicher Gedanke, der Meinung und Unterrichtsweise der ältesten Jugendlehrer angemessen, bei diesem Lehrgegenstande besonders darum zu empfehlen, weil dadurch dem jungen Auge das Grauenhafte und Dunkle der fernen Zeit in freundlicheres Licht gestellt wird, und das Gedächtniß eine Menge von Ausdrücken gewinnt, deren Kenntniß nothwendig oder doch nützlich ist und vielen, selbst weiter Geförderten, abzugehen pflegt." —

Und fürwahr, wer aus Erfahrung weiß, wie wenig die Anzahl vorhandener, in die Vorschule der lateinischen Sprache einführender Lehrbücher ihrem Zweck entspricht und wie selten selbst in den classischen Schriftstellern belesene junge Leute, sich mit Gewandheit und Leichtigkeit über Gegenstände des gemeinen Lebens auszudrücken vermögen, der wird in diesem wahrhaft praktischen Unterrichtsbuche ein lang entbehrtes, viel willkommenes Hülfsmittel zur Einübung der lateinischen Conversations-Sprache finden. Eine kleine, hinten angehängte, lateinisch geschriebene Mythologie und ergötzliche Sammlung lateinischer Witzsprüche, für Geübtere, nebst vollständigem, zu den Erzählungen gehörigem Wörterbuche vermehren die Brauchbarkeit dieses durch seine Wohlfeilheit (20 Bogen groß Octav für 18 Gr.) ausgezeichneten Lehrbuchs.

Vorlegeblätter zum Briefschreiben für Kinder.

8. 1822. Preis: 8 Gr.

Diese Anweisung zum Briefschreiben für Kinder wird gewiß ihrem Zweck entsprechen und mit Nutzen gebraucht werden.

Munnich,

nouvelle Méthode pour apprendre facilement le Français. 8. Preiss: 6 Groschen. 1824.

Bei Rubach in Magdeburg ist erschienen, und in der S. Anhuthschen Papier und Buchhandlung zu haben:

Weihnachtsgeschenke für die Jugend.

Die Abende auf dem Herrmannstein.

Sagen und Erzählungen für die reifere Jugend von Dr. Th. Tetzner. 223 Seiten mit 4 Kpfn. Sauber gebunden 1 Rthlr.

Eine zu empfehlende Sammlung von Sagen und Erzählungen, größtentheils auf der alten Geschichte oder Legenden beruhend. Die Darstellung ist lebendig, die Sprache fließend. Wir dürfen demnach aus Ueberzeugung diese Schrift der erwachsenen Jugend als eine sehr belehrende und unterhaltende Lektüre anrathen u. s. w. (Rezension in der Literaturzeitung für Volksschullehrer.)

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 101. des Intelligenz-Blatts.

ABC zum Spielen.

An 107, einen Zoll großen Täfelchen, auf Pappe gezogen, in Kästchen. 20 Sgr.

Unter der Menge von Fibeln für das erste Jugendalter, giebt es keine so zweckmäßige Anweisung Kindern auf eine spielende Art die Buchstaben und ihre Laute kennen zu lehren, als das obige Spiel. Um so willkommner wird es daher Eltern und Erziehern seyn! — Die Buchstaben sind in einer solchen Anzahl vorhanden, daß durch die verschiedenen Zusammensetzungen derselben Sylben und kurze Wörter gebildet, und Kinder in kurzer Zeit auf eine angenehme Weise zum Lesen geführt werden können.

Abbildungen aus der Naturgeschichte

zum Nachzeichnen und Illuminiren. In Umschlag $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Naturhistorisches ABC- und Lesebuch für gute Kinder.

Mit 45 illum. Abbildungen. Sauber gebunden 20 Sgr.

Sickels Naturgeschichte und Gewerbkunde

für Schulen und zum Selbstunterrichte mit 96 illum. Abbildungen auf 48 Tafeln. Sauber gebunden 2 Rthlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Rezensent kann dem vorliegenden Buche das Lob der Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit durchaus nicht versagen. Es ist sichtlich aus bewährten Quellen geschöpft, und in dem Gegebenen eine strenge Auswahl des Nützlichen nicht zu verkennen. Ueberall ist der Zweck den Geist zu bilden und das Herz zu beleben, fest gehalten, und eben der religiöse Geist, der dieses Buch durchweht, der allenthalben die Spuren der göttlichen Weisheit und Liebe finden, und auf sie achten lehrt, gereicht ihm zum Lobe und giebt ihm vor allen ähnlichen einen Vorzug 2c.

Zwei Anzeigen von neuen Büchern, welche sich ganz vorzüglich zu Festgeschenken eignen, liegen dem heutigen Stück dieser Blätter bei.

Gerhardsche Buchhandlung.

In der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geiststraße No. 755. ist zu haben:

Neuester Hausschatz für Stadt und Land,

enthaltend eine auserlesene Sammlung von Erfahrungen, welche zum Nutzen, zur Bequemlichkeit, zur Reinlichkeit, zum Schmuck und zum Vergnügen des Lebens, zur Ersparung von Kosten, zur Sicherstellung gegen Verlust und Gefahr und zur Befreiung von mannigfaltigen Uebeln dienen. 12. broschirt. Preis 15 Sgr.

Dieses gemeinnützige Büchlein, welches nach dem Französischen des Trésor de ménages bearbeitet ist, wurde wegen seiner vielfältigen Nutzbarkeit gleich nach der Erscheinung so reißend nach allen Gegenden Frankreichs verschrieben, daß gleich darauf eine zweite Auflage nöthig wurde. Die Nachricht hiervon bewog den Verleger, es ins Deutsche übersetzen und ihm durch die auserlesensten Zusätze noch mehr

Reichhaltigkeit geben zu lassen, wozu ihm der äußerst erfahrene und unterrichtete Herr Uebersetzer die Hand bot. Die hier mitgetheilten Vorschriften sind in Deutschland noch sehr wenig bekannt und in keiner ähnlichen Schrift enthalten. Das Büchlein enthält gegen 300 der probatesten Mittel, Recepte und Vorschriften, welche die Haus- und Feldwirthschaft, den Gartenbau, Künste und Gewerbe, besonders auch körperliche Leiden und eine Menge andere Gegenstände betreffen, die zu zahlreich sind, als daß sie hier aufgeführt werden könnten, welche man aber aus dem reichhaltigen Inhalts-Verzeichniß im Buche selbst ersiehet. Man fügt nur im Allgemeinen noch bei, daß keine einzige Angabe aufgenommen ist, von deren Aechtheit und guter Wirkung man nicht fest überzeugt war und kann mit Wahrheit versichern, daß das Büchlein Manches enthält, dessen Kenntniß mit Geld eigentlich gar nicht zu bezahlen ist, und was jedem Käufer die geringe Ausgabe dafür bald reichlich ersetzen wird.

Der Buchhändler Wilhelm Theodor Lohde,

Langenmarkt No. 425. macht Ein resp. Publikum auf die dem heutigen Intelligenzblatt beiliegende Subscriptions-Anzeige des vaterländischen Nationalgedichts

Untergang der letzten Odinkirche,

oder

Preußens Aufdämmerung,

in vier Bildern, wovon bereits Proben im Aehrenleser standen, so wie auf die anderen beigefügten Anzeigen aufmerksam.

Winterfreuden

zur Unterhaltung und Belustigung für Kinder jedes Alters, von Ziehnert.

Es gab bisher noch kein Buch, das durch Reichthum und Abwechselung, Kinder so mannigfaltig erfreuen könnte, als dieses. Welche freundliche Unterhaltung gewähren die 35 Kunststücke, 15 Gesellschaftsspiele, 46 Räthsel, 16 Charaden, 33 Erzählungen, 25 Lieder und Fabeln, 49 witzige Anekdoten und Antworten! Es ist für 15 Sgr. nett gebunden zu haben in Königsberg bei Gebrüder Bornträger, in Berlin bei Stuhr und in Danzig bei W. T. Lohde, (Langenmarkt No. 425.)

Neue Kinder-Bibliothek

für das reifere Alter, von A. Ziehnert, Prediger. 2 Bändchen mit Kupfern.

Sie bietet, in 14 größern und kleinern romantischen Erzählungen, Reisebeschreibungen und Mährchen, 7 dram. Scenen, 20 ernsten und fröhlichen Liedern, einigen 40 Episteln, Anekdoten, Monologen, Sprüchen, Fabeln, Räthseln und Sinngedichten den Kindern, Jünglingen und Jungfrauen eine Fülle der herrlichsten Genüsse in den freundlichsten und zartesten Gestalten. Beide Bändchen, nett gebunden, sind für 1 Thlr. 15 Sgr. zu haben, in Berlin bei Stuhr und in Danzig bei W. T. Lohde, (Langenmarkt No. 425.)

60 Geschichten und Erzählungen für Kinder,

von D. Kerndörffer in Leipzig. Mit 7 Kupfertafeln.

Faßlichkeit, zweckmäßige Rücksicht auf die Bedürfnisse des kindlichen Geistes u.

Herzens, und auf Ausbildung des sittlichen Gefühls, geben diesen Erzählungen so große Vorzüge, daß Eltern wohl nicht leicht eine unterhaltendere und zugleich nützlichere Gabe für ihre kleinen Lieblinge finden können. Sind gebunden für 22½ Sgr. zu haben bei W. T. Lohde in Danzig, (Langenmarkt No. 425.)

Die S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung ersucht die resp. Subscribenten und Pränumeranten folgende Lieferungen abholen zu lassen: Wielands Werke 11r. 12r. Band, Rottecks Weltgeschichte 2r. 3r. Band, dieses Werk ist bis zum 7ten Band vorräthig, und ich offerire noch die wenigen vorräthigen Exemplare zum Subscriptionspreis à Band 1 Rtl. 8 gGr., im Ladenpreis kostet jeder Band 1 Rtl. 16 gGr. The Dramatic Works of Shakspeare, letztes Heft, compl. nur noch wenige vorräthige Exemplare sind zu 2 Rtl. 18 gGr. der Ladenpreis ist 4 Rtl. 16 gGr. The Works of the late R. B. Sheridan, Subscript.-Preis cartonirt 1 Rtl. 8 gGr. William Shakspears Leben, deutsch bearbeitet von A. Wagner mit Shakspears Bildniß geh. 9 gGr. Manuscript von 1813, oder kurze Darstellung der Begebenheiten dieses Jahres, 1r. Band 1 Rtl. 12 gGr. Lehrbuch der christlichen Religion für Volksschulen von Wencke roh 12 gGr. Geschichte von Baiern 8 gGr. Dr. G. W. Pfaff, Häroglyphik, ihr Wesen und ihre Quellen 18 gG. Rosenfelds Taschenbuch der Kochkunst, roh 1 Rtl. Mineblümchen, darin steht, wie deutsche Liebe liebt, eine Morgengabe für Liebende mit 5 Kupfer und Vignette geh. 2 Rtl. Die Religion nach ihren Quellen, ihren Gestalten u. ihren Entwickelungen von Benjamin Constant, aus dem Franz. übers. von Dr. P. A. Petri, 1r. Band 1 Rtl. 20 gGr. Der Mann von Welt, oder der Cavallier nach der Mode, ein romantisches Gemälde, dem eine wahre Geschichte zum Grunde liegt, aus dem Engl. übersetzt von Dr. J. Ch. Petri, 1r. 2r. Theil mit einem Kupfer 1 Rthl. 20 gGr. Tromsdorf, Taschenbuch für Apotheker auf das Jahr 1825 18 gGr. S. Brookes Anleitung zu dem Studium der Conchilien-Lehre, aus dem Engl. übersetzt, und mit 9 colorirten und 3 schwarzen Kupfertafeln erläutert, bevorwortet, und mit einer Tafel über die Anatomie der Flußmuschel vermehrt, von Dr. C. G. Carus, geb. 16 Rtl. Ueber den Haushalt der nordischen Seevögel Europas, von J. F. Naumann, cartonirt 4 Rtl. 16 gGr.

Im heutigen Stücke des Intelligenz-Blattes eine Beilage, über die neueste litterarische Gegenstände, Bilderbücher und Jugendschriften. Auch dieses Jahr ist meine Bibliothek mit mehreren Hundert neuen Jugendschriften vermehrt, und ich bitte alle meine Geschäftsfreunde und hohe Gönner, mir auch diesen bevorstehenden Christmarkt mit einem recht zahlreichen Besuch zu beehren.

Verkauf beweglicher Sachen.

Peter F. E. Dentler jun. zeigt ergebenst an, wie er diesesmal die im verflossenen Monate in Frankfurt a. O. und Berlin eingekaufte und direkt von Paris erhaltene Waaren in einer

Ausstellung von Spielsachen und Galanteriewaaren

im Hause des Conditor Herrn Drewitz in der Langgasse No. 521. (Adam u. Eva

schräge über) von Montag den 20sten ab bis jeden Abend um 10 Uhr bei guter Beleuchtung in der Vorstube und im Saal zum Kostenpreise verkaufen wird.

Unter dieser grossen Anzahl Gegenstände, deren so viel und in solcher Verschiedenheit er noch in keiner Ausstellung gesehen hat, zeichnen sich nachstehende noch ganz besonders aus, als: alle Gattungen Arbeitstaschen und Kober, stählerne, seidene und maroquin Damengürtel, Schnallen, bronzene, goldene, silberne und stählerne Jeanettenkreuze mit und ohne ächten Steinen, goldene Ringe, Ohrringe, Tuchnadeln, Medaillons, Pettschafte und Uhrschlüssel, silberne und plattirte Strickbesteche, Fingerhüte, Scheeren, Cigarrospitzen rc., stählerne, perlmutterne und goldene Uhr- und Schlüsselhaken mit ächten Steinen, Patent-Schildpattkämme, Armbände, Haarpfeile, Jeanetten- und stählerne Damen-Arbeitskörbchen, Stahlkämme, vergoldete u. stählerne Geld- und Arbeitsbeutelschlösser, Scheeren und Federmesser, Uhrketten und Uhrlorgnetten, Hosenträger, Tobacksdosen, stählerne, versilberte, beinerne und hölzerne Nähschrauben, Pariser ganz feine Toiletten von Holz und Papier mit Gemälden unter Glas, Pastellfarben, Tuschkästchen à 2½ Sgr. die kleinsten, schwarze Kreide, Brieftaschen, Bleistifte, Reißzeuge, lackirte Schreibzeuge, Leuchter, Theebretter, Zuckerdosen, Tobackskasten, Brodkörbe rc., Buchdruckereien, Schachteln mit eisernem Handwerkszeuge, optische Kasten, Schattenspiele, Laterna magica, chinesische Feuerwerke, beinerne und hölzerne Schachspiele, Domino, alle Gesellschaftsspiele, als Preciosa, Vogelschiessen rc. ferner neuestes Würfellottospiel, Vier Elemente, Bilderlotterie rc. à 1 Sgr. pr. Stück, Landkarten und Theaterscenen zum Zusammensetzen, lederne Puppen mit und ohne Haare, klingend drehende Figuren, Fische, Schwäne, Jungfern, Pferde, Hunde, Schiffe und Gondeln mit Magnet, Waagen aller Art, blecherne Kutschen, Wasserwagen, Cabriolets, rc. Küchen mit Einrichtung, Putzläden, Theater, Arche Noä, lederne Pferde, Wachsfiguren, bellend wollige Hunde, Ziegen und Lämmer, lackirte Spielsachen, als Leuchter rc., messingene Kinderpletteisen, Leuchter, Kanonen, Lichtscheeren, Waageschaalen, Kaffeemühlen, Tambourins, Janitscharen, Trompeten, Hausrath rc., blecherne und stählerne Säbel, Flinten, Vogelleyern, Schiffe, Schachteln mit Soldaten, Gänse, Schaafe, Hühner und Schweine auf Schnüre. Schachteln mit Dörfer, Städte, Schäfereien, Gärten und Theatersachen zum Aufstellen. Mathematische Belustigungen, Schachteln mit Bausteinen, Haus, Windmühle, (Wachsmangel) Waschrolle zum Aufbauen. Schachteln mit Ritterburgen, Seehäfen, Bergflecken, Schäfereien, Thiergärten, Festung, Stadt, Dorf, Paradiesgarten, Schaafheerde, Schäferei, Schaafschur, Hausrath, Tafelservice, Speisen, Lager, Gemüsehändler, Meublen, Edelhof, Viehmarkt, Kegel, Landgut rc. von Holz zum Aufbauen. Glascord oder Harmonica a 1 Rthl. pr. Stück, Patrontaschen, Ledermatze und noch viel tausend Sachen mehr.

Freundliche reelle Bedienung sind nur das einzige worauf er Einem hohen Adel und sehr geehrten Publiko hinweisen kann, allein er glaubt es sey auch genug um Ihre für ihm schmeichelhafte Zufriedenheit zu erlangen; was den Preis der Waare betrifft, so versichert er nochmals daß seine hochgeehrten Abnehmer nur einzig und allein bei ihm diesesmal am billigsten kaufen sollen.

Peter F. E. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427. und in den Weihnachtstagen auch Langgasse No. 521. erhielt
Wiener seidene Damenlocken und Handschuhe.

Peter F. E. Dentler jun., 3ten Damm No. 1427, während des Weihnachtsmarkts auch Langgasse No. 521. in den Stand gesetzt worden im hiesigen Orte eine

Eau de Cologne-Fabrik unter eigener Firma

zu errichten, die dieses Fabrikat so vorzüglich schön, wenn vielleicht auch nicht dem echten (welches man sehr wenig antrifft) vorzuziehen, allein doch demselben ganz gleich zu stellen ist, liefert; denn im Ganzen genommen, ist es diesem wohlriechenden Geiste gleich, ob an der Weichsel oder am Rheine es angefertigt wird, da vermittelst seiner Bekanntschaften nach jenen Gegenden es ihm leicht geworden ist, dieselben Ingredienzien dazu sich hier unverfälscht zu verschaffen.

Das ungetheilte Lob und der schnelle Absatz auf zwei bereits gehaltenen Messen, von wo es nach allen Gegenden Deutschlands theils hinverkauft als gesandt wurde, bürgen ebenfalls für dessen Güte und er kann es noch um so mehr empfehlen, da die erste Anweisung hiezu er von einem wohl bekannten achtbaren Fabrikanten erhalten hat.

Der Preis der einzelnen Flasche ist 10 Sgr., en gros bedeutend billiger.

Auf Geheiß einer hochverordneten Regierung fügt er denn noch nachstehendes Attest des Herrn Kreis-Physikus, Doktor Mathy hinzu, und bittet um gütige Abnahme.

Daß das von Herrn **Peter F. E. Dentler** verfertigte Cöllnische Wasser keine nachtheiligen Bestandtheile enthalte, bescheiniget

Mathy, Kreis-Physikus.

Peter F. E. Dentler jun., 2ten Damm No. 1290. in der Gewürzhandlung zum grauen Hund verkauft während den Weihnachtstagen u. Abends bei sanfter Beleuchtung zu besonders billigen Preisen:
Schöne große Smirnaer und gewöhnliche Rosinen, Mandeln, Knackmandeln, Feigen, candirte Pomeranzenschaalen nebst allen andern Gewürz-Materialwaaren, und bittet bei Versprechung einer nur thunlich schnellen und freundlichsten Bedienung um gütige Abnahme.

Wohlschmeckendes Zuckerbrodt, Zuckernüsse, allerlei Gebacknes, Königs- und Speckkuchen, auch Macaroni sind zu haben am Häkerthor im bunten Löwen No. 1497.

Auf Prauster büchen Brennholz den Klafter 5 Rthl. 15 Sgr. frei vor des Käufers Thür werden Bestellungen angenommen bei **J. W. Oertell** am hohen Thor No. 28.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsmarkt verfehle ich nicht Einem geehrten Publiko anzuzeigen, daß ich auf dem Langenmarkt gegen dem deutschen Hause

und im Junkerhofe hinter der Statue wie gewöhnlich mit Spielsachen ausstehen werde; dieselben bestehen ausser mehreren Kleinigkeiten in grossen Schaukel-Pferden, Pferden zum Fahren auf Räder, Reutern zu Pferde, Wagen, Bier-, Sand-, Herbst- und Wiener-Wagen, Karren mit Pferden, grossen hölzernen Küchen, klingenden, tanzenden Figuren u. dgl. Sachen mehr.

Bankau.

Frische gegossene Lichte, 6, 8 und 10 pr. Pfund, vorzüglich gute marmorirte weisse Seife, wie auch beste französische Pfropfen werden verkauft bei

Franz Bertram, Hundegasse No. 324.

Aechtes Putziger Bier den Stof 1 Sgr. 4 Pf. wird verkauft Schmiedegasse im Zeichen des Matrosen No. 287.

Jopengasse No. 595. ist noch von der beliebten Sorte Franz-Wein No. 6. à 15 Rthl. und Cognac à 17 Rthl. pr. Anker ein kleiner Rest zu haben, wie auch frisches Londner Porterbier à $6\frac{2}{3}$ Sgr. pr. Flasche, und um aufzuräumen zu billigen Preisen die beliebtesten Englischen Fleisch- und Fischsaucen, Durham-Senf, Cayenne-Pfeffer, Chili-Vinegar, Capern, in Zucker eingemachte Tamarinde und Ingber, raffinirten Borax und Englisches Copier-Papier.

Vermiethungen.

Das in der Ketterhagischengasse No. 110. gelegene Wohnhaus, enthaltend mehrere zusammenhängende Zimmer, Keller, Böden und sonstige Bequemlichkeiten, nebst dazu gehörigem Pferdestall, Wagenremise und besondere Wohnung von zwei Stuben ist von Ostern k. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 368. bei A. Kraske Wittwe.

Langenmarkt No. 433. ist zu vermiethen: der Vordersaal, 4 kleine Zimmer nach hinten, davon 3 zusammenhängend, Bodengelaß, eine kleine Küche oben oder eine grosse unten, ein Holzverschlag und ein kleiner Keller, nöthigenfalls noch eine Stube unten und Stallung. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Das mit eigener Thüre neu ausgebaute Vorderhaus, worinnen geräumige Stuben und Kammern mit Gypsdecken, Diehlenflöre und Oefen, Boden, Keller und 2 Küchen befindlich sind, ist künftigen Ostern allenfalls auch gleich oder getheilt, zu beziehen. Näheres dicht an Sandgrube No. 385.

Langgasse No. 407. ist ein Zimmer nach vorn hinaus parterre während der Weihnachtszeit zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

In dem Hause Schnüffelmarkt Nro. 708. ist der wohlgelegene zu jeder Handlung vortheilhaft eingerichtete und mit Spinden und Tombänken versehene Kramladen, wie auch mehrere sehr logeable Zimmer u. s. w. zu Ostern k. J. zu vermiethen, und das Nähere in demselben Hause zu verabreden.

Das Haus in der Beutlergasse No. 614. enthaltend 3 heitzbare Zimmer, wovon 2 mit Gyps-Decken sind, 1 Nebenzimmer, Boden, Küche und Appartement, ist auf Ostern zu vermiethen und rechter Ziehzeit zu beziehen. Wegen der Miethe erfährt man in der Langgasse No. 515. das Nähere.

Jopengasse No. 601. ist ein Zimmer nebst Seitenkabinet mit Mobilien an einzelne Personen monatlich zu vermiethen, und gleich oder den 2. Januar zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Auf dem 2ten Damm No. 1274. ist eine Hinterstube mit Meubeln billig zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Ohnweit dem Krahnthor ist zu Ostern k. J. ein Vorderhaus mit 6 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern und allen nöthigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Die Hausnummer so wie die Bedingungen erfährt man Hundegasse No. 346.

In der Holzgasse in dem Hause No. 15. sind in der 1sten Etage 2 Stuben nach vorne, nebst eigener Küche und Kammer sogleich oder zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere in derselben Strasse No. 14.

Lotterie.

Loose 1ster Klasse 51ster Lotterie und

Comité-Promessen 8r Ziehung

sind täglich in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu erhalten.

J. C. Alberti.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 51ster Lotterie, und Promessen 8r Ziehung

sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 51ster Lotterie sind täglich auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts 3ten Damm zu haben.

Verlobung.

Unsern Freunden und Bekannten beehren wir uns unsere gestern vollzogene Verlobung ergebenst anzuzeigen. Maria Jantzen.

Ohra, den 17. December 1824. Joh. Benj. Francius.

Entbindungen.

Heute Abend um halb 7 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, welches ich hiemit ergebenst anzeige.

Danzig, den 15. December 1824. P. J. Albrecht.

Meine heute frühe um 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung von einem gesunden Knaben zeige ich ergebenst an. Juliana Sartorius.

Weichselmünde, den 15. December 1824.

Todesfälle.

Nach 8tägigem Krankenlager endete sanft gestern um 11 Uhr Mittags in seinem 55sten Lebensjahre mein innigst geliebter Gatte, der Pfarrer Joachim August Ludwig Walter, an einer Hämorrhidal-Krankheit. Wer Gefühl für solchen Schmerz hat, wird meinen schrecklichen Verlust zu würdigen wissen.

Müggenhall bei Danzig, den 16. December 1824.

Johanna Charlotta Walter, geb. Schultz.

(Verspätet.)

An den Folgen der Auszehrung starb heute im 28sten Lebensjahre mein einziger innigst geliebter Sohn Johann Franz Theodor v. Rottenburgh, Königl Preuß. Lieutenant im Ersten Leib-Husaren-Regiment, welches ich mit sehr betrübtem Herzen unter Verbittung der Beileids-Bezeugungen hiemit ergebenst bekannt mache. Danzig, den 12. Dezember 1824.

Johanna Renata v. Rottenburgh, geb. Lesse.

Concert-Anzeigen.

Das von mir zu Morgen Sonntag den 19. d. M. angezeigte Vocal- und Instrumental-Concert wird nicht im Hotel de Berlin, sondern des grössern Lokales wegen im Saale des Russischen Hauses in der Holzgasse, in folgenden zwei Abtheilungen gegeben werden:

Erste Abtheilung. Sinfonie von Mozart. — Terzett aus der neuen Oper Mathilde von Guise von Hummel. — Concert für das Pianoforte von Mühlenfeld, vorgetragen von Herrn Weber. — Scene und Arie für den Sopran aus vorbenannter Oper von Hummel.

Zweite Abtheilung. Ouverture von L. v. Beethowen. — Favorit-Duett aus der diebischen Elster, für zwei Soprane von Rossini. — Violinconcert von L. Maurer, vorgetragen von Herrn Ilgner. — Die Macht des Gesanges, Cantate von Romberg.

Billette zu 15 Sgr. sind in meiner Behausung Hintergasse No. 126. zu haben.

Johann Carl Ehrlich.

Mit Bezug auf die Annonce im vorigen Intelligenz-Blatte, beehre ich mich hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß das von mir angekündigte Concert Mittwoch, den 22. December d. J. bestimmt, im Schauspielhause Statt finden wird.

Die Preise der Plätze sind folgende:

1 Loge 1sten Ranges à 7 Personen . . .	2 Rthlr.	15 Sgr.
1 dito dito dito à 5 Personen . . .	1 —	25 —
Ein einzelner Platz	— —	12 —
1 Loge zweiten Ranges à 7 Personen . .	1 —	20 —
1 dito dito dito à 5 Personen . .	1 —	8 —
Ein einzelner Platz	— —	8 —

Ein Platz im Parterre 8 Sgr. Gallerie 2 Sgr.

Billette zu Logen und Parterre sind bei Herrn Gottel, Langenmarkt No. 491. zu haben.

Hier folgt die vierte Beilage.

Vierte Beylage zu No. 101. des Intelligenz-Blatts.

Die im Concert vorzutragenden Stücke, werden durch Zettel bekannt gemacht werden. C. Jlgner.

Danzig, den 16. December 1824.

Dienstgesuch.

Ein mit völligen Kenntnissen und guten Zeugnissen versehener, verheiratheter Landwirth, der alles was zu diesem Fache gehört, gründlich versteht und selbst machen kann, und seit vielen Jahren in mehreren hier bekannten Wirthschaften, so wie in der jetzigen seit 11 Jahren gewesen, sucht ein ferneres Unterkommen. Die auf ihm Reflektirende belieben sich Langgarten No. 197. oder in Zoppot beim Wirthschafter Schwers wegen des Näheren deshalb zu melden.

Verlorne Sache.

Sonntag, den 12. d. M. hat sich ein großer gelber Hofhund verlaufen, sollte sich derselbe an Jemand anschließen, so wird ergebenst ersucht denselben im Gasthofe, der Bärenwinkel genannt, gegen eine angemessene Belohnung gefälligst abzuliefern.

Einladung.

Zur General-Versammlung Behufs der Wahl neuer Mitglieder der Comité und der ausgeschiedenen Mitglieder des Ausschusses, Montag am 27. December Abends 6 Uhr, werden die Herren Mitglieder der Ressource zur Geselligkeit ergebenst eingeladen.

Vermischte Anzeigen.

Es ist eine gut gelegene Färberei zu verkaufen oder auch zu vermiethen; auch wird ein in der Färber- und Druckerkunst geübter Mann gesucht. Nähere Nachricht Langgasse No. 404. und Jopengasse No. 732.

Die dritte Vorlesung des Herrn Professor Schöler wird Dienstag den 21. December Abends 6 Uhr in unserm Locale statt finden, wozu wir die verehrlichen Mitglieder unserer Gesellschaft höflichst einladen.

Die Vorsteher der Ressource am Fischerthor.

Einem verehrten Publiko bringt das hiesige Gewerk der Tischler ergebenst in Erinnerung, wie selbiges nach alter Sitte auch diesen Weihnachtsmarkt mit den modernsten Ameublements im Junkerhofe ausstehen wird, und erlaubt sich im Voraus auf einen prächtig gearbeitetn mahagoni Ausziehtisch für 30 Personen aufmerksam zu machen; dieser, wie alles übrige soll zu den billigsten Preisen gestellt werden weshalb um geneigten Zuspruch gebeten wird.

Daß mein Bursche Friedr. Wlh. Töpfer nicht mehr in meinen Diensten ist, zeige hiedurch ergebenst an. Ludw. Aug. Wolff.

Danzig, den 11. December 1824.

Um den Nachlaß meines verstorbenen Gatten, des Kaufmanns Christian Koß zu reguliren, ersuche ich sämmtliche resp. Debitoren desselben, ihre Rechnungen innerhalb 6 Wochen an mich zu bezahlen, indem es mir unangenehm seyn würde, die Säumigen durch strenge Maaßregeln zu ihrer Verpflichtung anzuhalten. Die etwanigen Forderungen an den Nachlaß bitte in gleicher Frist bei mir einzureichen, und für solche nach Recht finden, die Zahlung zu gewärtigen. Noch bemerke: daß ich für diese Zeit die Geschäfte meines seel. Mannes fortsetzen werde.

Danzig, den 13. December 1824. Christine Koß, Wittwe.

An den bevorstehenden diesjährigen Weihnachtsabenden wird der *Raths-Weinkeller* mit argantischen Lampen wieder erleuchtet seyn, und mehrere neue Decorationen und Transparente werden, hoffe ich, zur Verschönerung beitragen. Seit mehreren Jahren habe ich mich bemüht dies Lokal recht freundlich und so einzurichten, dafs der Aufenthalt darin keinen nachtheiligen Einfluss auf den Gesundheits-Zustand hat.

Die in diesem Jahre stattgefundene Erweiterung, die den ungetheilten Beifall des verehrten Publikums hatte, wird auch viel zu mehrerer Annehmlichkeit während den Weihnachtsabenden beitragen und was ausserdem durch gute und preiswerthe Getränke, durch prompte und hofliche Bedienung geschehen kann, die Zufriedenheit der respectiven Gäste zu erlangen, wird von mir aufs sorgfältigste in Acht genommen werden.

Dazu gehört noch ausser den warmen Speisen die Einrichtung eines Buffets mit kalten Speisen und Conditorwaaren; für eine angenehme musikalische Unterhaltung werde ich Sorge tragen, und wird die lästige Einsammlung dafür in diesem Jahre nicht statt finden, wogegen beim Entrée ein Billet à 6 Silbergroschen die Person zu lösen ist, welches bei den Schenken für 5 Silbergroschen in Zahlung angenommen wird.

A. C. F. Jüncke.

Veranlafst durch den Beifall welchen Ein geehrtes Publikum den Erleuchtungen des Zeughauskellers in der vorjährigen Weihnachtszeit schenkte, werden wir an den vier diesjährigen Weihnachtsabenden, den 21., 22., 23. 24. dieses abermals Erleuchtungen im Zeughauskeller veranstalten. Auf mannigfache Weise: durch Bekleidung der Eingangstreppen mit neuem Holze und Anlage eines Treppengeländers, durch Erleuchtung eines grofsern Raumes als im vorigen Jahre, durch zahlreich angebrachte argantische Lampen und Transparents, und vorzüglich durch ausgezeichnet gute Getränke, Speisen und Conditorwaaren werden wir uns bestreben den Ansprüchen eines verehrten Publikums zu genügen.

Unter der Direction des Herrn *Siegel*, Kapellmeister des 5. Regiments, werden

Dienstag aus der Euryanthe und der Zauberflöte,
Mittwoch aus Tancred und dem Freischützen,
Donnerstag aus Don Juan und Preciosa (mit Echostimmen), und
Freitag aus Figaro, dem Opferfest und andern Opern, Ouverturen und Lieblingsstücke aufgeführt werden.

Jede Person löst beim Eintritte für sechs Silbergroschen ein Billet, welches an demselben Tage am Trink-Bufet für fünf Silbergroschen in Zahlung angenommen wird. Für Musik wird außerdem nichts eingefordert. Täglich werden Billette von anderer Farbe ausgegeben.

Der Keller wird um fünf Uhr Abends geöffnet, und um zwölf Uhr geschlossen.

Paul Schnaase und Sohn.

Außer der Verfertigung von Maschinen-Arbeiten und künstlichen Zähnen, so ich jeder Zeit betreibe, bin ich zum gegenwärtigen Weihnachtsmarkt auch noch mit nachbenannter Galanterie Drechsler-Arbeit in meinem Logis Heil. Geistgasse No. 783., an der Korkenmachergassen-Ecke versehen, worin viele Gegenstände für Kinder und Erwachsene zu Geschenken sehr geeignet sind, und womit ich zu den billigsten Preisen mich Einem hochgeehrten Publiko bestens empfehle, als: Schachspiele von verschiedener Art und Güte, Billardbälle, Zahnstocher-Etuis, Tambour-Schrauben, Nadeldosen, Nähkästchen, Zwirn-Winden, Wickeln und Tonnchens, Fingerhüte, Strickhöschens, lange und kurze Strick-Besteche, Jagdpfeifen, Pennale, Zahnstöcher, Bart Pinsel, Sallatlöffel und Gabeln, Würfeln rc. rc. An Kinderspielzeug: Kleine geschnitzte Figuren, und kleine Spinnräder und Haspeln, so wie auch alle Arten lange, kurze, steife und biegsame Pfeifen-Röhre nebst Abgüssen und Köpfen dazu, und verschiedene Drechsler-Arbeiten mehr.

Gustav H. Ziecke,
Drechsler in der Mechanik u. Verfertiger künstlicher Zähne.

Sonnabend, den 1. Januar 1825, wird im Locale der Ressource *die neue Humanitas* eine Redoute statt finden, woran auch Fremde, von Mitgliedern empfohlen, Theil nehmen können. Billette sind beim Vorsteher der Vergnügungen, Langgarten No. 188. einzuholen. Der Anfang ist 8 Uhr Abends.

Die Comité.

Da ich das Lokal der frühern Eisen- und Stahlwaaren-Handlung des Johann Jacob Haás in dem Flügel des grünen Thors übernommen habe, so beabzwecke in selbigem für meine Rechnung und unter der Handlungs-Firma von J. J. Zachert eine ähnliche Waarenhandlung zu eröffnen, und das Waarenläger nach aller Möglichkeit zu assortiren.

Ich hoffe, daß auch mir dasselbe Zutrauen eines geehrten Publikums zu Theil

werden wird, wie es früher der letztere Besitzer erreicht hat, da nur die billigsten Preise der vorzüglichsten Waaren mein Bestreben zur Befriedigung seyn wird.

Danzig, den 18. Dezember 1824. Wilhelmine verw. Zachert.

Vom 13ten bis 16. Decbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Kochinska à Schmiedeberg. 2) Toobe a Tilsit. 3) Haack à Berlin. 4) Lange a Memel. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird bekannt gemacht, daß der Stadt-Justizrath Albrecht Martins zu Danzig und dessen Braut Jungfrau Susanne Philippine Henriette Eggert durch den am 16. October d. J. geschlossenen Ehevertrag, die zwischen Personen bürgerlichen Standes stattfindende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 2. November 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 10ten bis 16. Decbr. 1824

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 34 geboren, 4 Paar copulirt und 26 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 16. December 1824.

			begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.				
— 3 Mon. 200 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue		—	—:—
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.		:	3:8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.		—	—
Hamburg, 14 Tage — Sgr.	Friedrichsd'or .	Rthl.	:—	5 : 25
6 Woch. — Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Tresorscheine .	—	—	100
Berlin, 8 Tage $\frac{3}{4}$ pCt. Damno.	Münze . . .	—	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. — 2 Mon. $1\frac{1}{2}$ pC. damno.				